

# Glanzvolles Duett um Spiegel und Gold

Die Galerie Ilka Klose in Würzburg zeigt Melanie Richter und Mathias Perlet

Um Leuchter, Kerzen, Gold, Fenster und Spiegel dreht sich alles in der Ausstellung „Spiegelkabinett“ in der Würzburger Galerie Ilka Klose. Gezeigt werden Arbeiten von Melanie Richter und Mathias Perlet.

In Strömen fließt das geschmolzene Wachs von den Kerzen die skulpturalen Kandelaber und Lüster hinunter. Unzählige gigantische Leuchter erhellen einen Ballsaal. Die Gemälde, die diese Szenarien abbilden, gehören neben den beiden Spiegelbildern zu den in der Werkschau präsentierten Werken Richters. Die Malerin inszeniert in ihren großformatigen Bildern auf emotionale Weise Gegenstände des Alltags. Ihre Motive sind losgelöst

vom Raum und einer Geschichte, um die Imagination des Betrachters nicht einzugrenzen. Melanie Richters künstlerische Arbeitsweise ist einzigartig. Zunächst zeichnet sie die Kandelaber mit Pigmenten und übermalt diese dann anschließend mit Wachs. Nachdem die gesamte Bildfläche erwärmt und mit Acryl überdeckt wurde, löst sich die Wachsschicht wieder auf und legt die von Pigmenten ausgesparten Kerzen

## Spiegelkabinett

> bis 15.5.

Galerie Ilka Klose

Leitengraben 3

97084 Würzburg

Öffnungszeiten n. telefonischer

Vereinbarung: 0931/7841630

[www.galerie-ilkaklose.de](http://www.galerie-ilkaklose.de)

frei. Die sich dahinter befindliche weiße Wand reflektiert durch das Baumwollleinen. So fangen die Kerzen zu leuchten an – allerdings mit erloschenen Flammen. Die 1964 geborene Künstlerin studierte an der Akademie in Stuttgart Malerei und beendete 1997 als Meisterschülerin von Dieter Krieg ihr Studium an der Akademie in Düsseldorf.

Mathias Perlet hat seine Werke eigens für diese Ausstellung angefertigt. Seine Arbeit „Eldorado“ verweist auf das sagenhafte Goldland im Inneren des nördlichen Südamerika und veranlasste den Künstler zu dieser neuen Serie. Das Gold auf seinen Bildern steht für einen ökonomischen Wertmaßstab und symbolisiert Macht,

Reichtum, Glück und Träume. Doch es geht nicht nur um diesen schönen Schein, sondern auch um die negative Seite des Edelmetalls. An diesem wertvollsten aller Materialien klebt auch Blut. So wurden um des Goldes Willen Kriege geführt und Menschen ins Unglück gestürzt. Perlet wählt als Motiv seiner Bilder eine junge Frau, die stellvertretend für die gesamte Menschheit steht. Gezeigt wird eine Goldmarie, die



Mathias Perlet, „Eldorado“, 2013, Eitempera und Öl auf Leinwand

in Glück und Reichtum gehüllt ist und sich nicht der Ambivalenz des Goldes bewusst ist. |zk|